EKOTECHNIKA

Ungeprüfter verkürzter Konzern-Zwischenbericht für den Zeitraum

vom 1. Oktober 2020 bis 31. März 2021

Moderne Technik für eine effiziente Landwirtschaft

INHALT

Vorwort des Vorstands	04
Konzern-Zwischenlagebericht	07
Geschäftsmodell der Unternehmensgruppe	08
Wirtschaftsbericht	09
Chancen- und Risikobericht	14
Prognosebericht	14
Konzern-Zwischenabschluss	17
Konzern-Bilanz	18
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	20
Konzern-Kapitalflussrechnung	21
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	22
Konzern-Anhang	24

VORWORT DES VORSTANDS

STEFAN DÜRR
Vorstandsvorsitzender

BJÖRNE DRECHSLER
Mitglied des Vorstands

Die insgesamt gute Branchensituation in der russischen Landwirtschaft, die positive Preisentwicklung für Agrarrohstoffe sowie die erfolgreiche Erschließung unserer in 2019 hinzugewonnenen Vertriebsregionen haben dazu beigetragen, dass wir eine deutliche Steigerung bei Umsatz und Ergebnis verzeichnen.

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde, liebe Mitarbeiter,

die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2020/2021 sind für die Ekotechnika Gruppe sehr zufriedenstellend verlaufen. Die insgesamt gute Branchensituation in der russischen Landwirtschaft, die positive Preisentwicklung für Agrarrohstoffe sowie die erfolgreiche Erschließung unserer in 2019 hinzugewonnenen Vertriebsregionen haben dazu beigetragen, dass wir entgegen unserer ursprünglichen Erwartung zu Beginn des Geschäftsjahres eine deutliche Steigerung bei Umsatz und Ergebnis verzeichnen. Beigetragen zur guten Ergebnisentwicklung des ersten Halbjahres haben auch die weitere Automatisierung der internen Abwicklung und neue administrative Prozesse, die eine effektivere Realisierung der Absatzchancen bei moderat gestiegenem Personalaufwand ermöglichen.

Konkret wuchs der Gesamtumsatz der Ekotechnika Gruppe im ersten Halbjahr 2020/2021 um 16 % auf EUR 87,1 Mio., davon rund EUR 53,8 Mio. (Anteil von rd. 62 %) durch den Verkauf von Landtechnik. Die Zahl der verkauften Traktoren konnte in diesem Zeitraum im Vergleich zu den ersten sechs Monaten der Vorperiode fast verdoppelt werden und stieg von 114 auf 211. Die Zahl der verkauften Mähdrescher und Futterhäcksler erhöhte sich ebenfalls deutlich von 3 auf 14 Maschinen.

Auch der Ersatzteilbereich entwickelte sich im ersten Halbjahr vielversprechend und stieg um 9 % auf EUR 24,8 Mio. Gründe hierfür sind die gestiegene Maschinenpopulation, die wiederum zu einem erhöhten Bedarf an Ersatzteilen führt, sowie Preiserhöhungen und die Intensivierung der Beziehungen zu Schlüsselkunden. Der Service-Bereich entwickelte sich wechselkursbereinigt ebenfalls positiv. Hier stehen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung sowie eine weitere Erhöhung der Kundenzufriedenheit im Fokus.

Im jüngsten Geschäftsbereich Smart Farming forcieren wir derzeit unter anderem den Ausbau eines landesweiten Service-Netzwerks für intelligente Landmaschinen in Zusammenarbeit mit dem russischen Softwareentwickler Cognitive Pilot. Hier sehen wir großes Potenzial auf den großen Agrarflächen Russlands – zumal laut eines Programmentwurfs des Moskauer Landwirtschaftsministeriums der Anteil der tatsächlich genutzten Agrarfläche in Russland bis Ende 2030 um mindestens 12 Mio. Hektar erhöht werden soll. Für diesen Geschäftsbereich besteht derzeit bereits eine eigene Abteilung mit dedizierten Mitarbeitern und einem starken Wachstum im Umsatz.

Für das Geschäftsjahr 2020/2021 planen wir nach Anhebung der Prognose im März 2021 einen Umsatz in der Größenordnung zwischen EUR 220 und 230 Mio. sowie einen Rohertrag von rund EUR 34 bis 37 Mio. Das operative Ergebnis (EBIT) wird zwischen EUR 11 und 14 Mio. liegen.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und freuen uns, mit Ihnen die nächsten Schritte zum Ausbau unserer starken Marktposition im russischen Landtechnikmarkt zu gehen.

Herzliche Grüße

Stefan Dürr Björne Drechsler

Ekotechnika AG, Walldorf
Konzern-Zwischenlagebericht zum 31. März 2021

08 Geschäftsmodell der Unternehmensgruppe
10 Wirtschaftsbericht
14 Chancen- und Risikobericht
14 Prognosebericht

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

1. GESCHÄFTSMODELL DER UNTERNEHMENS GRUPPE

Die Ekotechnika AG mit Sitz in Walldorf ist die deutsche Holdinggesellschaft der EkoNiva-Technika Gruppe, des größten Händlers internationaler Landtechnik in Russland. Hauptgeschäftsfeld ist der Verkauf von neuen Landmaschinen wie Traktoren und Mähdreschern. Wichtigster Partner und Hauptlieferant ist der weltgrößte und marktführende Landmaschinenhersteller John Deere. Im ersten Halbjahr 2020/2021 erwirtschaftete die Ekotechnika Gruppe einen Umsatz von EUR 87,1 Mio. und ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von EUR 4,8 Mio.

Die Geschäftstätigkeit der Ekotechnika Unternehmensgruppe, im Folgenden „Ekotechnika“ oder „Gruppe“, umfasst den Handel mit Landmaschinen und seit Ende 2018 auch Forstmaschinen, den Ersatzteilverkauf und die Erbringung von Serviceleistungen. Darüber hinaus arbeitet die Unternehmensgruppe aktiv an der Entwicklung von Dienstleistungen und Produkten im Bereich Smart Farming, da diesem Bereich ein großes Marktpotential attestiert wird.

Der Absatzmarkt der Gruppe liegt in Russland, wo Ekotechnika mittlerweile 742 Mitarbeiter an 25 Standorten in den fünf Regionen Zentralrussland, Woronesch, Sibirien, Nordwest und Altai beschäftigt. Auf dem russischen Markt agieren die Gesellschaften der Gruppe unter der Marke EkoNiva-Technika.

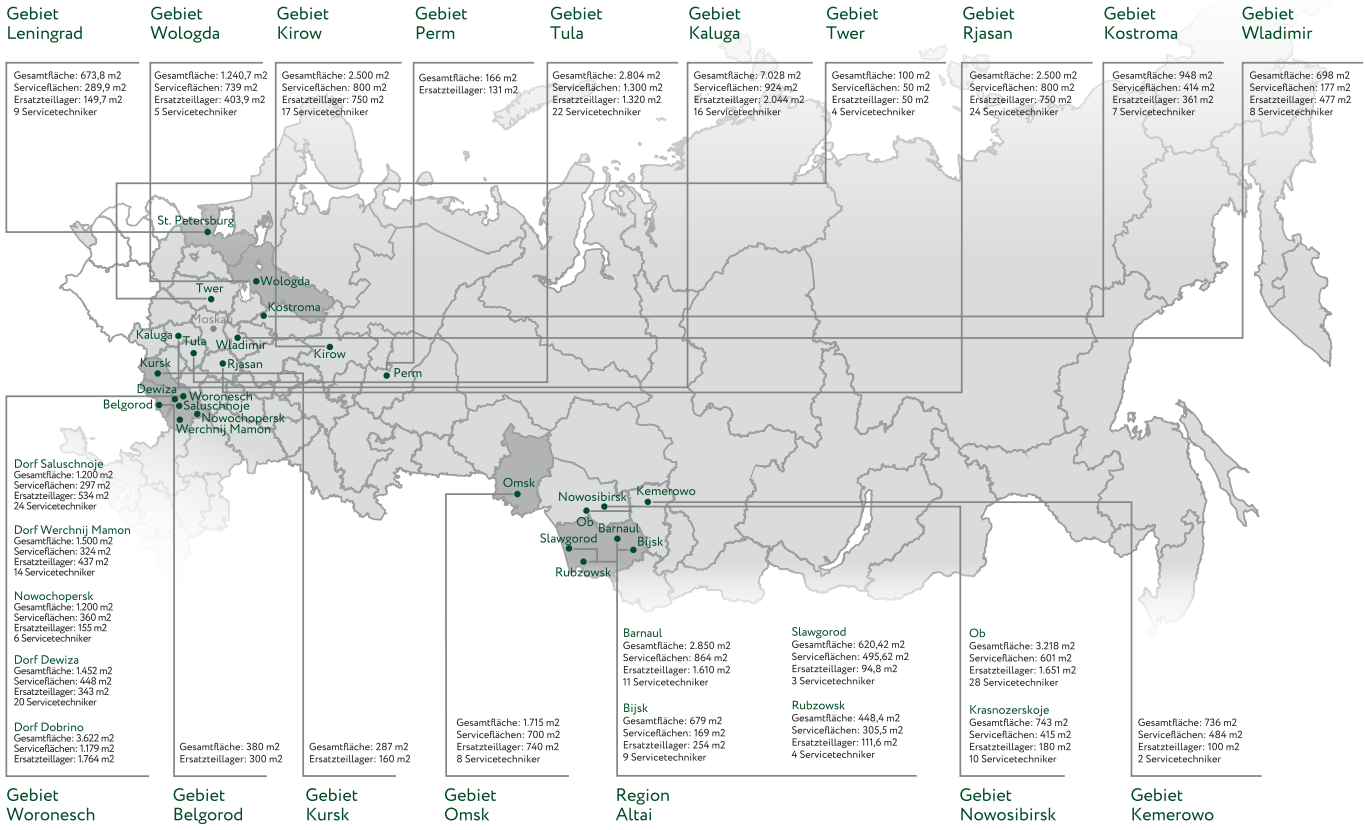
EkoNivaTechnika-Holding
135 Mitarbeiter

EkoNiva-Technika
251 Mitarbeiter

EkoNiva-Tschernosemje
165 Mitarbeiter

EkoNivaSibir
166 Mitarbeiter

Vertretungen in: Gebieten Moskau, Smolensk, Iwanowo, Jaroslawl, Archangelsk, Pskow, Nowgorod, Tomsk, Republik Karelien



Stand per 31. März 2021 (exkl. 25 Mitarbeiter der Teil-Gruppe Ambitech)

Der Geschäftsbereich **Neumaschinen** stellt das Kerngeschäft der Ekotechnika dar. Hauptlieferant ist der weltgrößte und marktführende Landmaschinenhersteller Deere & Company, Moline, Illinois, USA. Ekotechnika ist einer der größten Händler von John Deere Landmaschinen in Russland und in Europa. Zum Produktportfolio gehören auch Landmaschinen anderer führender Hersteller wie JCB, Großbritannien (Teleskoplader), Väderstad, Schweden (Bodenbearbeitungsmaschinen), Grimme, Deutschland (Kartoffelerntetechnik), Sulky, Frankreich (Düngerstreuer), Fliegl, Deutschland (landwirtschaftliche Anhänger), Gregoire Besson, Frankreich (Bodenbearbeitung), Bednar, Tschechien (Bodenbearbeitung), und Rauch, Deutschland (Düngerstreuer). Ein Teil der Produkte wird mittlerweile von Tochterfirmen ausländischer Lieferanten direkt in Russland gefertigt bzw. montiert. Teilweise werden Landmaschinen und Ersatzteile auch in Westeuropa und Nordamerika eingekauft.

Seit Ende 2018 ist die Gruppe außerdem im Markt für Forstmaschinen aktiv. Dazu hat die operative Gesellschaft EkoNivaTechnika eine strategische Partnerschaft für den exklusiven Vertrieb von Forstmaschinen in den bestehenden Vertriebsregionen Zentralrussland, Woronesch und Sibirien mit Tigercat Industries (Kanada) geschlossen. Allerdings ist der Bereich Forstmaschinen im Vergleich zum Landmaschinengschäft bisher noch relativ klein.

Darüber hinaus wird der Handel mit Gebrauchtmaschinen immer wichtiger, da viele Schlüsselkunden ihre bestehenden Flotten erneuern und hierbei immer mehr das Trade-In Geschäft erforderlich wird.

Im **Geschäftsbereich Ersatzteilhandel** bietet Ekotechnika an derzeit 25 Standorten ein umfangreiches Portfolio von Ersatzteilen an. Die Ersatzteillager sind regelmäßig als Bestandteil der Service-Zentren an strategisch wichtigen Standorten angesiedelt. In den modernen Lagern werden mehr als 46.000 Original-Ersatzteile aller im Neumaschinenbereich vertretenen Marken im Bestand gehalten. Diese werden bei Bedarf durch die Flotte des Kundenservices schnell und unkompliziert direkt zum Kunden gebracht. Der permanente Anstieg der in den Vertriebsgebieten vorhandenen modernen Maschinen erlaubt es der Gruppe, diesen Geschäftsbereich sukzessive auszubauen und von einer kontinuierlich steigenden Ersatzteilnachfrage zu profitieren. Dabei liegen die Rohertragsmargen im Ersatzteilhandel branchenüblich deutlich über denen für Neumaschinen.

Mit ihrem **Kundenservice** bietet Ekotechnika einerseits die planmäßige Wartung der Landmaschinen und andererseits die komplette Reparatur im Falle von technischen Defekten sowie den Ersatz von Verschleißteilen. Aufgrund der in Russland üblichen großen Distanzen finden viele Arbeiten direkt beim Kunden vor Ort statt. Ebenso wie im Ersatzteilhandel arbeitet die Ekotechnika-Unternehmensgruppe auch im Bereich Kundenservice an einer Ausweitung der Geschäftsaktivitäten. So hat die Gesellschaft für John-Deere- und JCB-Maschinen Strategien und Serviceaktivitäten eingeführt, wie etwa Motorüberholungen sowie Fernwartungsmöglichkeiten und -diagnostik.

Smart Farming ist das jüngste Geschäftsfeld der Gruppe. Mittlerweile arbeiten in diesem Bereich zehn Beschäftigte, die ausschließlich für die Weiterentwicklung des Smart Farming-Geschäfts zuständig sind. Mit diesem Geschäftsbereich stellt sich das Unternehmen für die Digitalisierung der Landwirtschaft auf, um die sich in diesem Markt bietenden Chancen zu nutzen. Durch den Einsatz von modernen Techniken wie N-Sensoren, Drohnen, Ertragskarten, Satelliten und Bodenscannern können Böden detailliert analysiert werden. Anhand der so gewonnen Daten lassen sich die Aussaat und die Düngung je nach Bodenqualität bedarfsgerecht anpassen, wodurch Ressourcen geschont und Kosten gesenkt werden. Im Geschäftsjahr 2019/2020 wurde zudem eine Partnerschaft mit dem Unternehmen Cognitive Pilot geschlossen, um ein landesweites Servicenetz für intelligente Landmaschinen in Russland aufzubauen. Das Serviceteam von Ekotechnika übernimmt dabei die Beratung, den Verkauf, die Installation der Software und Hardware sowie die Wartung und die technische Unterstützung für das „Cognitive Agro Pilot“-System in 35 Regionen Russlands. Im Rahmen eines Dreijahresvertrags ist vorgesehen, dass das System auf bis zu 10.000 Mähdreschern verschiedener Landmaschinenhersteller installiert wird. Ein weiterer wesentlicher Teil der Partnerschaft sieht die Entwicklung neuer intelligenter Landwirtschaftslösungen und -produkte unter Verwendung des autonomen Fahr- und Steuerungssystems von Cognitive Pilot vor.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Gemäß dem Weltwirtschaftsausblick des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom April 2021 sind die globalen Aussichten auch nach einem Jahr Pandemie weiterhin mit hohen Unsicherheiten behaftet. Der Ausblick hängt nicht nur von der weiteren Pandemie- und Impfstoffentwicklung ab, sondern auch davon, wie effektiv eine unter hoher Unsicherheit umgesetzte Wirtschaftspolitik bleibende Schäden aus dieser Krise begrenzen kann. Nach einem Rückgang der Weltwirtschaft um -3,3 % im Jahr 2020 erwarten die Experten des IWF für 2021 ein Wachstum von 6,0 %. Die Industrienationen verzeichneten 2020 einen Konjunkturrückgang von -4,7 %. Für 2021 wird dagegen ein BIP-Wachstum von 5,1 % prognostiziert. Die Wirtschaftsleistung der Schwellen- und Entwicklungsländer sank 2020 um -2,2 %, dürfte 2021 aber um deutlich um 6,7 % zulegen. In der Gruppe der Schwellen- und Entwicklungsländer schrumpfte die russische Wirtschaft 2020 um -3,1 %. Für 2021 wird dagegen ein Wachstum von 3,8 % erwartet.[1]

Von Oktober 2020 bis Mitte März 2021 lag der Leitzins der russischen Zentralbank konstant bei 4,25 %. Am 22. März 2021 wurde er zunächst auf 4,5 % und nach Ende des Berichtszeitraums in zwei Schritten weiter auf 5,5 % angehoben.[2]

Die russische Inflationsrate stieg zwischen Oktober 2020 und März 2021 im Zuge der Coronakrise von 4,0 % auf 5,8 %. Seither ist sie leicht gesunken und lag im April 2021 bei 5,5 %.[3]

Der Wechselkurs des Rubel gegenüber dem Euro lag zu Beginn des Geschäftsjahres im Oktober 2020 bei 92,4302 RUB/EUR und Ende März 2021 bei 88,8821 RUB/EUR. Der Durchschnittskurs für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2020/2021 betrug 90,2654 RUB/EUR. Der Wechselkurs erreichte seinen Höchststand von 93,7570 RUB/EUR am 3. November 2020 und seinen Tiefststand von 86,9693 RUB/EUR am 18. März 2021.[4]

Der Wechselkurs des Rubel gegenüber dem US-Dollar lag zu Beginn des Geschäftsjahres im Oktober 2020 bei 78,7847 RUB/USD und Ende März 2021 bei 75,7023 RUB/USD. Für das erste Halbjahr 2020/2021 ergibt sich ein durchschnittlicher Wechselkurs in Höhe von 75,2924 RUB/USD. Am 3. November 2020 erreichte der Kurs den höchsten Wert von 80,5749 RUB/USD, der niedrigste Wert lag am 15. Dezember 2020 bei 72,9272 RUB/USD.[5]

Russischer Agrar- und Landmaschinenmarkt

Der russische Agrarmarkt konnte sein Wachstum im Jahr 2020 und in den ersten Monaten 2021 im Wesentlichen unbeeinflusst von der Corona-Pandemie fortsetzen. In der laufenden Saison verzeichnet Russland die zweithöchste Getreideernte seiner Geschichte. Darüber hinaus zeigt der Export von landwirtschaftlichen Produkten ein dynamisches Wachstum. Neue Anbauflächen erhöhen die Nachfrage nach Saatgut, das verstärkt lokal produziert werden soll.[6] Nach Einschätzung des Vorstands sorgen die Beinahe-Rekordernte der letzten Saison und die anhaltend hohen Rohstoffpreise für einen sehr starken Inves-titionstrend. Zwar investieren die großen landwirtschaftlichen Betriebe aktuell nicht, allerdings erweisen sich die kleinen und mittleren Kunden als wesentliche Treiber, da sie die Gewinne der letzten Saison investieren. Es ist als sehr positiv zu werten, dass die Investitionen meist aus starken Cashflows mit sehr geringer Kreditverschuldung getätigt werden. Seit 2007/2008 hat die Branche keine so starke Investitionstätigkeit mehr verzeichnet. Damals war diese überwiegend kreditfinanziert. In diesem Jahr wird die sehr starke weltweite Nachfrage wahrscheinlich zu einem Mangel an Maschinen führen.

1 https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2021/03/23/world-economic-outlook-april-2021
2 https://www.cbr.ru/eng/hd_base/KeyRate/?UniDbQuery.Posted=True&UniDbQuery.From=01%2F10%2F2020&UniDbQuery.To=16%2F06%2F2021
3 https://de.tradingeconomics.com/russia/inflation-cpi
4 http://www.cbr.ru/currency_base/dynamics/?UniDbQuery.Posted=True&UniDbQuery.so=1&UniDbQuery.mode=1&UniDbQuery.date_req1=&UniDbQuery.date_req2=&UniDbQuery.VAL_NM_RQ=R01239&UniDbQuery.From=01.10.2020&UniDbQuery.To=31.03.2021
5 http://www.cbr.ru/currency_base/dynamics/?UniDbQuery.Posted=True&UniDbQuery.so=1&UniDbQuery.mode=1&UniDbQuery.date_req1=&UniDbQuery.date_req2=&UniDbQuery.VAL_NM_RQ=R01235&UniDbQuery.From=01.10.2020&UniDbQuery.To=31.03.2021
6 https://www.gtai.de/gtai-de/trade/branchen/branchenmeldung/russland/landwirtschaft-583508

2.2 Geschäftsentwicklung

Allgemeine Entwicklung der Unternehmensgruppe

Der Umsatz der Ekotechnika erhöhte sich im ersten Halbjahr 2020/2021 um 16 % auf TEUR 87.131. Die Zahl der verkauften Traktoren konnte in diesem Zeitraum im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des vergangenen Geschäftsjahres fast verdoppelt werden und stieg von 114 auf 211. Die Zahl der verkauften Mähdrescher und Futterhäcksler stieg sprunghaft von 3 auf 14 Maschinen an. Der Bereich Forstmaschinen erwirtschaftete Umsätze von TEUR 3.852 (1. Halbjahr 2020: TEUR 1.673), während mit forstwirtschaftlichen Ersatzteilen Umsätze von TEUR 537 (TEUR 369) erzielt wurden.

Der Ersatzteilbereich wuchs im ersten Halbjahr 2020/2021 um TEUR 2.109 (9 %). Gründe hierfür sind die gestiegene Anzahl verkaufter Maschinen, die wiederum zu einem erhöhten Bedarf an Ersatzteilen führte, sowie Preiserhöhungen und die Intensivierung der Beziehungen zu Schlüsselkunden.

Der Service-Bereich entwickelte sich stabil bzw. wechselkursbereinigt sogar positiv und steht im Fokus der Effizienzsteigerung. Hier wird in Zukunft eine immer höhere Aufmerksamkeit auf den Bereich Kundenzufriedenheit gelegt.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

a) Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2020/2021 erwirtschaftete die Ekotechnika Gruppe einen **Gesamtumsatz** von TEUR 87.131 (1. Halbjahr 2020: TEUR 74.821) und lag damit über Plan. Der Verkauf von Landmaschinen trug mit TEUR 53.766 einen Anteil von 61,7 % zum Gesamtumsatz bei (1. Halbjahr 2020: TEUR 46.742 bzw. 62,5 %). Die Zahl der verkauften Traktoren lag deutlich über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2020/2021 211 Traktoren (Plan: 142) sowie 14 Mähdrescher und Feldhäcksler (Plan: 2) verkauft.

Der mit 28,5 % zweitgrößte Umsatzanteil entfiel auf den Verkauf von Ersatzteilen, Reifen und Schmierstoffen. Dieser erreichte im Berichtszeitraum insgesamt TEUR 24.850 und lag damit über dem Vorjahreswert von TEUR 22.741. Der Umsatz aus der Erbringung von Serviceleistungen belief sich auf TEUR 1.784 und lag damit auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2019/2020 (TEUR 1.840). Bereinigt um den durchschnittlichen Wechselkurs verzeichnete auch der Servicebereich einen Anstieg (+21,8 %). Der kontinuierliche Anstieg des Umsatzes aus der Erbringung von Serviceleistungen steht im Einklang mit der Einschätzung des Managements, dass der Umfang der erbrachten Dienstleistungen einer der wichtigsten Wettbewerbsfaktoren ist.

Die **Anschaffungskosten** der verkauften Landmaschinen und -geräte sowie der Ersatzteile, Reifen und Schmierstoffe lagen mit TEUR 66.027 über dem Vorjahreswert von TEUR 57.843.

Der **Rohertrag** (Umsatz abzüglich Anschaffungskosten) lag mit TEUR 15.412 sowohl über Plan und auch leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (1. Halbjahr 2020: TEUR 14.295).

Sonstige betriebliche Erträge umfassen hauptsächlich Wechselkursgewinne, Erstattungen von Garantiekosten und Marketingaufwendungen und beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 2.426 im Vergleich zu TEUR 1.122 im ersten Halbjahr 2019/2020.

Der **Personalaufwand** stieg von TEUR 5.504 moderat um 7,0 % auf TEUR 5.892. Die Abschreibungen blieben stabil. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sanken deutlich um TEUR 6.550 von TEUR 11.952 auf TEUR 5.402. Dies ist vollumfänglich auf die Wechselkursverluste (TEUR 7.283) des Vorjahres zurückzuführen, die wiederum in der Marktsituation und der durch die Corona-Pandemie verursachten Unsicherheit begründet waren.

Das **EBITDA** (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) zeigte eine positive Entwicklung und lag bei TEUR 6.254 (1. Halbjahr 2020: TEUR -2.193). Gleiches gilt für das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern** (EBIT), das TEUR 4.829 betrug (1. Halbjahr 2020: TEUR -3.567).

Das **Finanzergebnis** (Finanzaufwendungen plus Finanzerträge) belief sich auf TEUR 2.174 (1. Halbjahr 2020: TEUR -5.201).

Das **Ergebnis vor Steuern** (EBT) lag aufgrund der oben erwähnten Wechselkurseffekte des Vorjahres bei TEUR 3.456 (1. Halbjahr 2020: TEUR -5.113). Nach Abzug des Steueraufwands in Höhe von TEUR 1.282 (1. Halbjahr 2020: TEUR 88) belief sich der **Konzernüberschuss für das erste Halbjahr 2020/2021** auf TEUR 2.174, nach einem Konzernfehlbetrag von TEUR 5.201 im Vorjahreszeitraum.

b) Finanzlage

Für die finanzielle Steuerung des Unternehmens ist die Finanzabteilung der OOO EkoNivaTechnika-Holding, Russland, verantwortlich. Die Steuerung hat als maßgebliches Ziel, die Finanzierungskosten möglichst gering zu halten und dabei gleichzeitig alle Verbindlichkeiten der Gruppe termingerecht zu bedienen.

Wesentliche Instrumente in der Zusammenarbeit mit Lieferanten sind Dokumentenakkreditive und auch Bankgarantien.

Im Berichtszeitraum lag der operative Cashflow vor Veränderungen im Nettoumlaufvermögen bei TEUR 5.615 (1. Halbjahr 2020: TEUR 4.681). Nach Veränderungen im Nettoumlaufvermögen ergibt sich ein Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von TEUR 13.131 (1. Halbjahr 2020: TEUR 17.124).

Nach Zahlung von Steuern in Höhe von TEUR 331 (1. Halbjahr 2020: TEUR 1.527), Zinszahlungen in Höhe von TEUR 1.013 (1. Halbjahr 2020: TEUR 2.155) und Zinseinnahmen in Höhe von TEUR 278 (1. Halbjahr 2020: TEUR 739) ergibt sich ein **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** in Höhe von TEUR 12.065 (1. Halbjahr 2020: Mittelabfluss von TEUR 14.181).

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** belief sich im ersten Halbjahr 2020/2021 auf TEUR -5.731 nach TEUR -2.866 im Vorjahreszeitraum. Diese Differenz erklärt sich im Wesentlichen durch den Mittelabfluss für den Erwerb von Sachanlagen in Höhe von TEUR 7.167 im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/2021, nach TEUR 2.216 im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019/2020.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** lag im Berichtszeitraum bei TEUR -4.626 (1. Halbjahr 2020: TEUR 2.871).

Zum 31. März 2021 betrugen die liquiden Mittel TEUR 6.800 (30. September 2020: TEUR 7.620).

c) Vermögenslage

Zum 31. März 2021 lag die **Bilanzsumme** mit TEUR 169.299 um 37 % höher als zum 30. September 2020 (TEUR 123.926; ein Plus von TEUR 45.373).

Die **langfristigen Vermögenswerte** sind zum Stichtag um rund 11 % von TEUR 25.749 auf TEUR 28.670 gestiegen. Der Anstieg erklärt sich vollständig durch die Zunahme der Sachanlagen, die teilweise durch den Rückgang der ausgegebenen langfristigen Darlehen kompensiert wurde. Die Sachanlagen betrugen zum 31. März 2021 TEUR 27.013 (30. September 2020: TEUR 21.195). Die Zunahme beruht unter anderem auf dem Erwerb von Gebäuden in Barnaul, Biisk und in der Region Moskau in Höhe von TEUR 4.527 sowie auf der Erweiterung des Fuhrparks um TEUR 2.417. Demgegenüber steht ein Rückgang der ausgegebenen langfristigen Darlehen um TEUR 3.604 von TEUR 3.665 zum 30. September 2020 auf TEUR 61 zum 31. März 2021. Der Rückgang ist ausschließlich auf die Umgliederung der ausgereichten Darlehen von der langfristigen in die kurzfristige Kategorie zurückzuführen.

Die Summe der **kurzfristigen Vermögenswerte** stieg zum 31. März 2021 um rund 43 % von TEUR 98.177 auf TEUR 140.629. Der Anstieg betraf alle kurzfristigen Vermögenswerte mit Ausnahme der Ertragssteuerforderungen und der sonstigen finanziellen Vermögenswerte, die um TEUR 1.034 bzw. TEUR 1.536 gesunken sind. Der Rückgang der Ertragssteuerforderungen erklärt sich durch die Besonderheiten der russischen Steuergesetzgebung und hat den Charakter einer

zeitlichen Differenz. Der Rückgang der sonstigen finanziellen Vermögenswerte ist auf den Zeitpunkt der endgültigen Abgrenzung der Boni von Lieferanten zurückzuführen, über die bis zum Jahresende Unsicherheit besteht. Die ausgegebenen kurzfristigen Darlehen stiegen von TEUR 17.890 auf TEUR 23.817, hauptsächlich aufgrund der Umgliederung von ausgegebenen Darlehen von langfristig in kurzfristig. Die Vorräte erhöhten sich um rund 47 % von TEUR 43.320 auf TEUR 63.717, was auf den Aufbau von Lagerbeständen vor der Hauptsaison zurückzuführen ist. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Geschäftsjahresanfang (TEUR 23.710) deutlich um TEUR 10.610 auf TEUR 34.320. Dieser Anstieg ist saisonal bedingt, da der 31. März in der Hauptsaison liegt, in der der größte Teil des Gesamtumsatzes mit einigen Zahlungsverzögerungen erzielt wird.

Die geleisteten Anzahlungen stiegen deutlich um TEUR 3.022 von TEUR 1.234 am 30. September 2020 auf TEUR 4.256 am 31. März 2021, was hauptsächlich auf einmalige Transaktionen mit verschiedenen Händlern und einigen neuen Lieferanten wie Balzer Inc. in der Region Sibirien zurückzuführen ist.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von TEUR 3.172 um TEUR 3.115 auf TEUR 6.287. Grund hierfür ist der Anstieg der Umsatzsteuerforderungen, der hauptsächlich saisonal bedingt ist (Lageraufbau).

Das **Konzerneigenkapital** der Ekotechnika Gruppe belief sich zum 31. März 2021 auf TEUR 30.924 – ein Anstieg um 12 % gegenüber dem 30. September 2020 (TEUR 27.588). Dies resultiert aus dem Konzerngewinn in Höhe von TEUR 2.174 (30. September 2020: Konzerngewinn von TEUR 1.739) sowie dem Rückgang der negativen Rücklagen aus der Währungsumrechnung von TEUR 24.337 auf TEUR 23.172. Die Eigenkapitalquote lag zum 31. März 2021 bei 18,3 % (30. September 2020: 22,3 %).

Die **Gesamtverbindlichkeiten** beliefen sich auf TEUR 138.375 und sind im Vergleich zum 30. September 2020 (TEUR 96.338) um TEUR 42.037 gestiegen. Davon entfallen TEUR 2.102 auf **langfristige Verbindlichkeiten** (30. September 2020: TEUR 1.803), die sich aus langfristigen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.370 (30. September 2020: TEUR 1.181), langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 281 (30. September 2020: TEUR 107) sowie passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 451 (30. September 2020: TEUR 224) zusammensetzen.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** beliefen sich zum 31. März 2021 auf TEUR 136.273 und liegen damit um rund 44 % über dem Niveau zum 30. September 2020 (TEUR 94.535). Der Anstieg beruht in erster Linie auf der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 45.344 auf TEUR 70.740 (hauptsächlich aufgrund einer Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber dem Hauptlieferanten John Deere) sowie auf der Zunahme der erhaltenen Anzahlungen, die sich teils saisonbedingt, teils aufgrund der Ausweitung der operativen Tätigkeit von TEUR 4.451 auf TEUR 25.428 erhöhten. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sanken von TEUR 35.149 auf TEUR 32.820. Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erklärt sich aus der saisonal bedingten Abnahme der Umsatzsteuerverbindlichkeiten von TEUR 2.662 zum 30. September 2020 auf TEUR 556 zum 31. März 2021. Die sonstigen Positionen der kurzfristigen Verbindlichkeiten blieben weitgehend stabil.

3. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Chancen und Risiken haben sich seit der Veröffentlichung des Jahresabschlusses zum 30. September 2020 nicht wesentlich verändert. Daher wird an dieser Stelle auf die entsprechenden Kapitel im Geschäftsbericht 2019/2020 verwiesen.

4. PROGNOSEBERICHT

Bei den hier aufgeführten Angaben hinsichtlich der weiteren Geschäftsentwicklung handelt es sich um Prognosen des Managements basierend auf Informationen wie z. B. Markterwartungen, strategischen Entscheidungen, regulatorischen Rahmenbedingungen und Wechselkursentwicklungen. Eine Veränderung dieser und anderer Parameter, die in die Prognoseerstellung eingeflossen sind, kann dazu führen, dass diese Prognosen angepasst werden bzw. dass diese nicht eintreten.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

In seiner jüngsten Prognose vom April 2021 rechnet der IWF für 2022 mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 4,4 %. Dies würde einen Rückgang gegenüber dem für 2021 erwarteten Wachstum von 6,0 % bedeuten, das durch die Erholungseffekte nach der Corona-Pandemie beeinflusst wird. Auch für die Industrieländer wird für 2022 ein Wachstum von 3,6 % erwartet. Für die Schwellen- und Entwicklungsländer wird insgesamt ein Anstieg der Wirtschaftsleistung um 5,0 % prognostiziert, wobei Russland 3,8 % erreichen dürfte.[7]

Entwicklungen im Agrar- und Landmaschinenmarkt

Das Management geht für das laufende Geschäftsjahr davon aus, dass die Kreditbedingungen positiv bleiben und sich die Nachfrage nach Landmaschinen aufgrund des weiterhin bestehenden Investitionsbedarfs in den Maschinenparks vieler russischer Landwirte im laufenden Jahr 2021 erhöhen wird. Die aufgrund hoher Weltmarktpreise verbesserte Einkommenssituation vieler Landwirte sollte diesen Trend unterstützen.

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) geht in ihrem Agrarausblick 2020-2029 davon aus, dass der Nettowert in der Landwirtschafts- und der Fischproduktion (ohne Futtermittel- und Saatgutzufuhr) bis 2029 um 8 % wachsen wird, wobei Westeuropa um weniger als 2 % wachsen soll, verglichen mit einem Wachstum in Osteuropa von 18 % und Zentralasien von 19 %. Das starke Wachstum Osteuropas wird von der Russischen Föderation und der Ukraine mit 12 % bzw. 26 % angeführt werden.

Darüber hinaus soll gemäß eines Programmentwurfs des Moskauer Landwirtschaftsministeriums der Anteil der tatsächlich genutzten Agrarfläche in Russland bis Ende 2030 um mindestens 12 Mio. Hektar erhöht werden. Der Programmetat beläuft sich auf 1.411 Mrd. RUB.[8]

Laut einer Studie des Center for Industry Expertise der russischen Landwirtschaftsbank Rosselkhoz und der National Research University der Higher School of Ecomonics Moscow zu globalen Trends in der ländlichen Entwicklung bis 2050 stellt vor allem die schrittweise Automatisierung der Landwirtschaft und der zunehmende Einsatz von Robotertechnologien einen wesentlichen Entwicklungstrend auf den internationalen und auch auf dem russischen Agrarmarkt dar. Für den globalen Markt für Robotertechnik wird bis 2025 ein Wachstum auf 25 Mrd. USD und eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 26 % erwartet (2017: 4,1 Mrd. USD). Der globale Markt für Smart Farming könnte sich bis 2025 auf 10,2 Mrd. USD, bis 2050 sogar auf 240 Mrd. USD belaufen. Auch die wachsende Nachfrage nach ökologischen und lokal produzierten Lebensmitteln sei ein wichtiger Wachstumstrend, bei dem vor allem Russland ein großes Entwicklungspotenzial bescheinigt wird. Darüber hinaus wird eine Rückkehr einiger Bevölkerungsteile in ländlichere Gebiete prognostiziert. Dies seien in Russland vor allem die Regionen Krasnodar, Woronesch, Leningrad und das Gebiet um Moskau.[9]

[7] https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2021/03/23/world-economic-outlook-april-2021
[8] https://www.topagrar.com/panorama/news/russland-landwirtschaft-soll-mindestens-12-millionen-hektar-zusaetzlich-nutzen-11984514.html
[9] https://www.rshb.ru/news/401393/ (abgerufen am 8. Dezember 2020)

Entwicklung der Ekotechnika Unternehmensgruppe

Die Gruppe liegt in puncto Umsatzwachstum nach den ersten sechs Monaten 2020/2021 deutlich über Plan. Hauptgründe für den verbesserten Geschäftsausblick sind die insgesamt gute Branchensituation in der russischen Landwirtschaft, vor allem aufgrund der positiven Preisentwicklung für landwirtschaftliche Produkte, sowie die über den Erwartungen liegende Nachfrage nach Landmaschinen in den 2019 von der Gruppe übernommenen Vertriebsregionen. Darüber hinaus ermöglichen die weitere Automatisierung interner Abläufe sowie neue administrative Prozesse eine bessere und effektivere Volumenrealisierung, wodurch ein deutliches Umsatzwachstum bei stabilen Personalkosten möglich wird.

Daher hat der Vorstand der Ekotechnika AG die Prognose für das Geschäftsjahr 2020/2021 am 29. März 2021 angehoben. Den Umsatz erwartet das Unternehmen jetzt in einer Spanne von EUR 220-230 Mio. (zuvor: EUR 190-200 Mio.). Der Rohertrag sollte im Bereich von EUR 34-37 Mio. liegen (zuvor: EUR 30-33 Mio.). Die Prognose für das operative Ergebnis (EBIT) wurde von EUR 7-10 Mio. auf nunmehr EUR 11-14 Mio. angehoben.

Walldorf, den 17. Juni 2021

Stefan Dürr
Vorstandsvorsitzender

Björne Drechsler
Mitglied des Vorstands

EKOTECHNIKA AG, Walldorf
Konzern-Zwischenabschluss
vom 1. Oktober 2020 bis 31. März 2021 (ungeprüft)

18 Konzern-Bilanz
20 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
21 Konzern-Kapitalflussrechnung
22 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
24 Konzern-Anhang

Ekotechnika AG, Walldorf
KONZERN-BILANZ
ZUM 31. MÄRZ 2021 (UNGEPRÜFT)

AKTIVA	Anhang	31.03.2021 TEUR	31.03.2020 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte		150	95
Sachanlagen	13	27.013	21.195
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	15	61	3.665
Latente Ertragsteuerforderungen	15	1.446	794
		28.670	**25.749**
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	14	63.717	43.320
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	15	23.817	17.890
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	34.320	23.710
Laufende Ertragsteuerforderungen		133	1.167
Geleistete Anzahlungen	15	4.256	1.234
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15	1.299	2.835
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	15	6.287	3.172
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16	6.800	4.849
		140.629	**98.177**
		169.299	**123.926**

PASSIVA

	Anhang	31.03.2021 TEUR	31.03.2020 TEUR
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	17	3.140	3.140
Kapitalrücklage	17	6.830	6.830
Rücklagen aus Fremdwährungsumrechnung	17	(23.172)	(24.337)
Gewinnvortrag		41.940	40.201
Konzernergebnis		2.174	1.739
		30.912	**27.573**
Nicht kontrollierende Gesellschafter		12	15
		30.924	**27.588**
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	19	281	107
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-	291
Langfristige Leasingverbindlichkeiten		1.370	1.181
Latente Ertragsteuerschulden	15	451	224
		2.102	**1.803**
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen		1.786	1.707
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	19	32.820	35.149
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	70.740	45.344
Laufende Ertragsteuerschulden		274	-
Erhaltene Anzahlungen	19	25.428	4.451
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19	3.092	3.971
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten		1.215	975
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19	918	2.938
		136.273	**94.535**
		169.299	**123.926**

Ekotechnika AG, Walldorf

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. OKTOBER 2020 BIS 31. MÄRZ 2021 (UNGEPRÜFT)

	Anhang	01.10.2020-31.03.2021 TEUR	01.10.2019-31.03.2020 TEUR
Umsatzerlöse	5	87.131	74.821
Materialaufwand	6	(71.719)	(60.526)
Rohertrag		**15.412**	**14.295**
Sonstige betriebliche Erträge	7	2.426	1.122
Personalaufwand	8	(5.892)	(5.504)
Abschreibungen		(1.425)	(1.374)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	(5.402)	(11.952)
Verlust aus Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten	15	(290)	(154)
		(10.583)	**(17.862)**
Betriebsergebnis		**4.829**	**(3.567)**
Finanzerträge	10	892	907
Finanzaufwendungen	10	(2.265)	(2.453)
		(1.373)	**(1.546)**
Ergebnis vor Steuern		**3.456**	**(5.113)**
Ertragsteueraufwand	11	**(1.282)**	**(88)**
Konzernperiodenergebnis		**2.174**	**(5.201)**
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		2.174	(5.201)
Nicht kontrollierende Gesellschafter		-	-
Sonstiges Ergebnis des Geschäftsjahres			
Posten, die erfolgswirksam umgegliedert werden können:			
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe, nach Steuern		1.162	(4.364)
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		1.165	(4.366)
Nicht kontrollierende Gesellschafter		(3)	(2)
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres		**3.336**	**(9.565)**
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		3.339	(9.565)
Nicht kontrollierende Gesellschafter		(3)	(2)
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)		**in EUR**	**in EUR**
Aktien Serie A	18	0,88	(2,11)
Aktien Serie B	18	0,51	(1,22)

Ekotechnika AG, Walldorf

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. Oktober 2020 bis 31. März 2021 (UNGEPRÜFT)

	Anhang	01.10.2020-31.03.2021 TEUR	01.10.2019-31.03.2020 TEUR
BETRIEBLICHE TÄTIGKEIT			
Konzernperiodenergebnis		2.174	(5.201)
Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte		1.425	1.374
(Gewinn)/Verlust aus der Veräußerung von Sachanlagen		182	(84)
Verluste/(Gewinne) aus Währungsumrechnung, netto		(1.134)	7.284
Zinsaufwendungen	10	1.139	1.925
Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten mit verlängertem Zahlungsziel	10	570	110
Zinserträge	10	(893)	(906)
Erfolgswirksam erfasste Ertragsteuern	11	1.282	88
Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte		290	154
Sonstige nicht zahlungswirksame Posten		580	(63)
Zahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Veränderungen im Nettoumlaufvermögen, Rückstellungen, Ertragsteuern und Zinsen		**5.615**	**4.681**
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte		(19.388)	(21.704)
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und geleisteten Anzahlungen		(12.782)	5.609
Abnahme (+) / Zunahme (-) sonstiger Forderungen und kurzfristiger Aktiva		1.646	(1.533)
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltenen Anzahlungen		44.646	34.606
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Schulden und kurzfristigen Verbindlichkeiten		(6.606)	(4.535)
Zahlungsmittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern und Zinsen		**13.131**	**17.124**
Gezahlte Ertragsteuern		(331)	(1.527)
Gezahlte Zinsen		(1.013)	(2.155)
Erhaltene Zinsen		278	739
Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit		**12.065**	**14.181**
INVESTITIONSTÄTIGKEIT			
Einnahme aus Leasing		18	-
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen		1.972	162
Erwerb von Sachanlagen		(7.167)	(2.216)
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		(129)	(156)
Mittelabfluss aus der Ausgabe von sonstigen finanziellen Vermögenswerten		(1.986)	(7.367)
Mittelzufluss aus der Verrechnung von sonstigen finanziellen Vermögenswerten		1.561	6.711
Nettozahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit		**(5.731)**	**(2.866)**
FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT			
Einzahlungen aus der Ausgabe von Darlehen		8.307	27.575
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen		(12.052)	(29.758)
Auszahlungen von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		(881)	(688)
Nettozahlungsmittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit		**(4.626)**	**(2.871)**
Nettozunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1.708	8.444
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres		4.849	510
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		243	(1.334)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahres		**6.800**	**7.620**

Ekotechnika AG, Walldorf

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. OKTOBER 2020 BIS 31. MÄRZ 2021 (UNGEPRÜFT)

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklagen aus Fremdwährungs-umrechnung	Gewinn-/ Verlustvortrag
Stand am 1. Oktober 2019	**3.140**	**6.830**	**(17.286)**	**33.240**
Umgliederungen	-	-	-	6.961
Periodenergebnis	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	(7.051)	-
Gesamtergebnis	-	-	(7.051)	-
Stand zum 1. Oktober 2020	**3.140**	**6.830**	**(24.337)**	**33.240**
Umgliederungen	-	-	-	8.700
Periodenergebnis	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	1.165	-
Gesamtergebnis	-	-	1.165	-
Stand zum 31. März 2021	**3.140**	**6.830**	**(23.172)**	**41.940**

	Konzern-periodenergebnis	Nicht kontrollierende Anteile	Summe Konzern-Eigenkapital
	6.961	**13**	**32.898**
	(6.961)	-	**-**
	1.739	-	**1.739**
	-	2	**(7.049)**
	1.739	2	**(5.310)**
	8.700	**15**	**27.588**
	(8.700)	-	**-**
	2.174	-	**2.174**
	-	(3)	**1.162**
	2.174	(3)	**3.336**
	2.174	**12**	**30.924**

Ekotechnika AG, Walldorf
ANHANG ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. OKTOBER 2020 BIS 31. MÄRZ 2021

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Der Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2020 bis zum 31. März 2021 wurde am 17. Juni 2021 durch einen Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Ekotechnika AG (nachfolgend auch die „Gesellschaft“ oder das „Mutterunternehmen“ genannt) erstellt freiwillig einen IFRS-Konzernabschluss auf Basis der Regelungen des § 315a HGB. Der Konzern besteht aus dem Mutterunternehmen und dessen Tochterunternehmen und wird nachfolgend auch „Gruppe“ genannt.

Die Gesellschaft ist in Deutschland und ihre Tochtergesellschaften sind in der Russischen Föderation ansässig. Die Muttergesellschaft hat ihren Sitz in der Johann-Jakob-Astor-Str. 49, 69190 Walldorf (Deutschland).

Die Gruppe hat eine führende Position im Landmaschinen- und Servicebereich und ist einer der größten Händler von John Deere in der Russischen Föderation und insgesamt in Europa. Sie ist auch offizieller Vertreter von anderen Landtechnikherstellern wie Väderstad, JCB, Lemken, Pöttinger, Kverneland und AGI sowie des Forstmaschinenherstellers Tigercat Industries Inc.

2. GRUNDLAGE FÜR DIE ERSTELLUNG DES ABSCHLUSSES UND ÄNDERUNG VON RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2021 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichtserstattung erstellt.

Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem geprüften Konzernabschluss zum 30. September 2020 zu lesen.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, werden sämtliche Werte auf Tausend (TEUR) auf- oder abgerundet.

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2021 wurde keiner Prüfung bzw. prüferischen Durchsicht durch einen deutschen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Die zur Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen den im letzten Konzernabschluss zum 30. September 2020 angewandten Methoden. Eine Ausnahme von diesem Grundsatz bildeten die zum 1. Oktober 2020 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen.

Zusätzlich zu den am 30. September 2020 berücksichtigten Standards und Interpretationen werden die folgenden Standards und Interpretationen erstmalig angewandt, die keine Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss hatten.

- Änderungen des Rahmenkonzepts für die Finanzberichterstattung (veröffentlicht am 29. März 2018 und anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen)

- Definition eines Geschäftsbetriebs – Änderungen an IFRS 3 (veröffentlicht am 22. Oktober 2018 und anzuwenden für Akquisitionen ab Beginn von Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen)

- Definition von Wesentlichkeit – Änderungen an IAS 1 und IAS 8 (veröffentlicht am 31. Oktober 2018 und anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen)

- Interest Rate Benchmark Reform – Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 (veröffentlicht am 26. September 2019 und anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen)

- Mietkonzessionen als Ergebnis der Coronavirus-Pandemie – Änderungen an IFRS 16 (veröffentlicht am 28. Mai 2020 und anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen)

Sofern vorstehend nicht anders angegeben, werden die neuen Standards und Interpretationen voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

3. SAISONEINFLÜSSE AUF DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Aufgrund des saisonalen Charakters der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sind die einzelnen Quartale eines Geschäftsjahres sehr unterschiedlich geprägt. Zwischen 65 % und 70 % der Erlöse werden in den Monaten April bis September erzielt. Diese Saisonalität kann zu stärkeren Schwankungen des Ergebnisses von einem Quartal zum anderen führen.

4. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst zum 31. März 2021 – neben dem Mutterunternehmen – sechs ausländische Unternehmen, an denen die Ekotechnika AG direkt oder indirekt über die Mehrheit des Kapitals und der Stimmrechte verfügt.

5. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	01.10.2020-31.03.2021 TEUR	01.10.2019-31.03.2020 TEUR
Verkauf von Landwirtschaftsmaschinen und Geräten	53.766	46.742
Verkauf von landwirtschaftlichen Ersatzteilen, Reifen und Schmiermitteln	24.850	22.741
Verkauf von Forstmaschinen	3.852	1.673
Erlöse aus der Erbringung von Serviceleistungen	1.784	1.840
Handel mit Gebrauchtmaschinen	1.466	1.210
Verkauf von Precision-Farming-Geräten	876	246
Verkauf von forstwirtschaftlichen Ersatzteilen	537	369
	87.131	**74.821**

Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert vor allem aus dem gestiegenen Absatz im Segment Landwirtschaftsmaschinen.

6. MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	01.10.2020-31.03.2021 TEUR	01.10.2019-31.03.2020 TEUR
Kosten für Landwirtschaftsmaschinen und Geräten	47.622	40.842
Kosten für landwirtschaftliche Ersatzteile, Reifen und Schmiermittel	18.405	17.001
Kosten für Forstmaschinen	3.495	1 151
Kosten aus dem Gebrauchtmaschinenhandel	1.412	1.131
Kosten für Precision-Farming-Geräte	644	195
Kosten für forstwirtschaftliche Ersatzteile	141	206
	71.719	**60.526**

7. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	01.10.2020-31.03.2021 TEUR	01.10.2019-31.03.2020 TEUR
Gewinn aus Währungsumrechnung	1.206	-
Erstattung von Gewährleistungskosten	801	612
Erstattung von Marketingkosten	286	242
Sonstige Erträge	133	268
	2.426	**1.122**

Die sonstigen Erträge beinhalten Erträge aus Materialüberschüssen, Mieteinnahmen und Provisionen sowie Vermittlervergütungen.

8. PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

	01.10.2020-31.03.2021 TEUR	01.10.2019-31.03.2020 TEUR
Löhne und Gehälter	2.788	2.719
Boni	2.048	1.778
Sozialabgaben	1.056	1.007
	5.892	**5.504**

9. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	01.10.2020-31.03.2021 TEUR	01.10.2019-31.03.2020 TEUR
Aufwendungen für Transportmittel	712	632
Gewährleistungskosten	671	312
Reise- und Repräsentationskosten	474	538
Aufwendungen für Betriebsgelände	452	516
Prüfungs-, Beratungs- und Rechtskosten	449	507
Kosten für Workshops	436	247
Transportkosten	381	217
Aufwendungen für Marketing und Werbung	308	445
Sonstige Steuern	261	290
Bürokosten	157	188
Bankgebühren	85	95
Verlust aus Währungsumrechnung	72	7.283
Sonstigen Aufwendungen	944	682
	5.402	**11.952**

Den stärksten Rückgang verzeichneten die Wechselkursverluste aufgrund der aus der Pandemie resultierenden Unsicherheit.

Die sonstigen Aufwendungen umfassen hauptsächlich Fehlmengen sowie Transport- und Personalkosten.

10. FINANZERTRÄGE / FINANZAUFWENDUNGEN

Die Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

	01.10.2020-31.03.2021 TEUR	01.10.2019-31.03.2020 TEUR
Zinserträge	892	906
Währungsgewinne	-	-
Sonstige Finanzerträge	-	1
	892	**907**

Die Finanzaufwendungen gliedern sich wie folgt:

	01.10.2020-31.03.2021 TEUR	01.10.2019-31.03.2020 TEUR
Zinsaufwendungen	1.139	1.925
Zinsen auf Zahlungsverzug an Lieferanten	570	111
Bankgebühren	183	238
Verlust aus Währungsumrechnung	-	2
Sonstige Finanzaufwendungen	373	177
	2.265	**2.453**

Die sonstigen Finanzaufwendungen umfassen im Wesentlichen Optionsaufwendungen.

11. ERTRAGSTEUERAUFWAND

Der Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	01.10.2020-31.03.2021 TEUR	01.10.2019-31.03.2020 TEUR
Steueraufwand laufendes Jahr		
Ertragsteueraufwand	1.674	173
	1.674	**173**
Latenter Steuerertrag / -aufwand		
Entstehung und Auflösung temporärer Differenzen	(392)	(85)
Änderung des Steuersatzes	-	-
	1.282	**88**

Für russische Tochtergesellschaften gilt ein Steuersatz von 20 %. Dieser Steuersatz wurde bei der Berechnung der latenten Steueransprüche und -schulden verwendet. Für die deutschen Gesellschaften wurde ein Steuersatz von 25 % angewandt.

12. SEGMENTINFORMATIONEN

Die nachfolgenden Tabellen zeigen Umsatz- und Gewinninformationen für die Geschäftssegmente der Gruppe zum 31. März 2021 und 2020.

1. Halbjahr 2020/2021	Zentral-region TEUR	Region Woronesch TEUR	Region Sibirien TEUR	Übrige Regionen TEUR	Anpassungen / Eliminierungen TEUR	Konsolidierte Gesamt-ergebnis-rechnung TEUR
Umsatzerlöse	**41.599**	**30.076**	**25.890**	**394**	**(10.828)**	**87.131**
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Handelswaren an Dritte	*38.847*	*28.867*	*17.633*	-	-	*85.347*
Umsatzerlöse - konzernintern	*1.945*	*766*	*7.717*	*394*	*(10.822)*	-
Erlöse aus der Erbringung von Serviceleistungen	*807*	*443*	*540*	-	*(6)*	*1.784*
Materialaufwand	**(35.351)**	**(25.044)**	**(20.909)**	**(383)**	**9.968**	**(71.719)**
Rohertrag	**6.248**	**5.032**	**4 981**	**11**	**(860)**	**15.412**
Sonstige betriebliche Erträge	1.314	749	683	3.183	(3.503)	2.426
Personalaufwand	(1.848)	(1.007)	(972)	(2.065)	-	(5.892)
Abschreibungen und Wertminderungen	(787)	(227)	(297)	(158)	44	(1 425)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(3.077)	(2.134)	(2.239)	(1.275)	3.323	(5.402)
(Verlust)/Gewinn aus Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten	(225)	(44)	(37)	16	-	(290)
Betriebsergebnis	**1.625**	**2.369**	**2.119**	**(288)**	**(996)**	**4.829**

1. Halbjahr 2019/2020	Zentral-region TEUR	Region Woronesch TEUR	Region Sibirien TEUR	Übrige Regionen TEUR	Anpassungen / Eliminierungen TEUR	Konsolidierte Gesamt-ergebnis-rechnung TEUR
Umsatzerlöse	**36.103**	**29.401**	**13.791**	**379**	**(4.853)**	**74.821**
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Handelswaren an Dritte	*33.814*	*26.213*	*12.954*	-	-	*72.981*
Umsatzerlöse - konzernintern	*1.465*	*2.621*	*388*	*379*	*(4.853)*	-
Erlöse aus der Erbringung von Serviceleistungen	*824*	*567*	*449*	-	-	*1.840*
Materialaufwand	**(30.321)**	**(24.310)**	**(10.319)**	**(366)**	**4.790**	**(60.526)**
Rohertrag	**5.782**	**5.091**	**3.472**	**13**	**(63)**	**14.295**
Sonstige betriebliche Erträge	685	292	486	2.216	(2.557)	1.122
Personalaufwand	(1.704)	(1.185)	(743)	(1.872)	-	(5.504)
Abschreibungen	(889)	(247)	(139)	(141)	42	(1.374)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5.068)	(4.652)	(3.025)	(1.783)	2.576	(11.952)
(Verlust)/Gewinn aus Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten	104	(19)	25	(264)	-	(154)
Betriebsergebnis	**(1.090)**	**(720)**	**76**	**(1.831)**	**(2)**	**(3.567)**

	01.10.2020-31.03.2021 TEUR	01.10.2019-31.03.2020 TEUR
Betriebsergebnis	**4.829**	**(3.567)**
Finanzerträge	892	907
Finanzaufwendungen	(2.265)	(2.453)
	3.456	**(5.113)**
Ertragsteueraufwand	(1.282)	(88)
Konzernergebnis	**2.174**	**(5.201)**

13. SACHANLAGEN

Die Veränderung des Sachanlagevermögens in Höhe von TEUR 5.818 resultiert aus der Erschließung neuer Regionen wie Barnaul und Biisk, wo neue Servicezentren erworben wurden, sowie aus dem Kauf eines neuen Bürozentrums in der Region Moskau. Im Berichtszeitraum erwarb die Gruppe Sachanlagen im Wert von TEUR 8.256 und veräußert Sachanlagen im Wert von TEUR 2.449.

14. VORRÄTE

Der Anstieg der Vorräte von TEUR 43.320 auf TEUR 63.717 ist im Wesentlichen auf saisonbedingte Schwankungen zurückzuführen, da die Bestände vor der Hauptsaison aufgebaut wurden. Er resultiert im Wesentlichen aus dem um TEUR 11.369 erhöhten Bestand an Landmaschinen sowie aus dem um TEUR 8.742 erhöhten Bestand an Ersatzteilen, Reifen und Schmierstoffen.

Zum 31. März 2021 wurden TEUR 1.274 für die zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte als Aufwand erfasst (1. Halbjahr 2020: TEUR 199).

15. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn deutlich um TEUR 10.610 erhöht, was sowohl durch das Umsatzwachstum als auch saisonal bedingt ist. Der Verlust aus der Wertminderung finanzieller Vermögenswerte basierend auf den erwarteten Kreditverlusten in Höhe von TEUR 290 (1. Halbjahr 2020: Ertrag von TEUR 154) wird gemäß IFRS 9 in einer separaten Zeile in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Ausgegebene Darlehen erhöhten sich um TEUR 2.323 von TEUR 21.555 zum 30. September 2020 auf TEUR 23.878 zum 31. März 2021. Die Gründe hierfür waren einerseits Wechselkursschwankungen und andererseits die Ausreichung neuer Darlehen. Bei den ausgereichten Darlehen handelt es sich vor allem um kurzfristige Darlehen an nahestehende Personen und Unternehmen.

Die geleisteten Anzahlungen erhöhten sich um TEUR 3.022 von TEUR 1.234 zum 30. September 2020 auf TEUR 4.256 zum 31. März 2021. Dies erklärt sich aus einigen Anzahlungen, die auch aufgrund von einmaligen Transaktionen mit verschiedenen Händlern geleistet wurden.

Die sonstigen Vermögenswerte sanken um TEUR 1.536 von TEUR 2,835 zum 30. September 2020 auf TEUR 1.299 zum 31. März 2021. Der Hauptgrund sind Boni von Lieferanten, die zum Ende des Geschäftsjahres vollständig berechnet und abgegrenzt werden, deren Erhalt jedoch zum 31. März 2021 noch nicht gesichert ist.

16. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTEL-ÄQUIVALENTE

Diese Bilanzposition umfasst nach wie vor Barmittel sowie verfügbare Mittel von Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten.

17. EIGENKAPITAL

Stammkapital und Kapitalrücklagen belaufen sich unverändert auf TEUR 3.140 bzw. TEUR 6.830. Die Währungsumrechnungsrücklage bildet Umrechnungseffekte im Zusammenhang mit Netto-Investitionen in russische Tochtergesellschaften sowie Umrechnungseffekte zwischen der funktionalen Währung der Tochtergesellschaften und der Berichtswährung der Gruppe ab. Die Währungsumrechnungsrücklage wird zudem durch Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der auf Rubel lautenden Jahresabschlüsse der russischen Tochtergesellschaften in die Berichtswährung der Gruppe, den Euro, beeinflusst. Zum 31. März 2021 betrug die Rücklage TEUR -23.172 (zum 30. September 2020: TEUR -24.337).

18. ERGEBNIS JE AKTIE (EPS)

Die Gruppe hat zwei Klassen von Aktien:

- Die Aktien der Serie A wurden durch die Umwandlung der Anleihe in Eigenkapital gebildet. Die Aktien der Serie A sind beim Bezug von Dividenden bevorrechtigt, sofern die Gesellschaft beschließt, Dividenden auszuschütten.
- Die Aktien der Serie B sind diejenigen, die bereits vor dem Debt-to-Equity-Swap bestanden, sowie diejenigen, die durch die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage entstanden sind.

Sollten Dividenden gezahlt werden, wird folgendermaßen verfahren:

- 1. Stufe: 26,47 % der gesamten Dividende werden an Serie A-Anteilseigner ausbezahlt.
- 2. Stufe: Der Rest der Dividende wird an alle (Serie A/B) Anteilseigner anteilig ausbezahlt.

Die folgende Tabelle zeigt die für die EPS-Berechnung genutzten Ergebnis- und Aktiendaten:

	01.10.2020–31.03.2021	01.10.2019–31.03.2020
Konzernperiodenergebnis (TEUR)	2.174	(5.201)
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien	**3.140.000**	**3.140.000**
Aktien Serie A	1.539.000	1.539.000
Aktien Serie B	1.601.000	1.601.000
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)		
Aktien Serie A	0,88	(2,11)
Aktien Serie B	0,51	(1,22)

Im Zeitraum zwischen dem Abschlussstichtag und der Genehmigung zur Veröffentlichung dieses Abschlusses haben keine weiteren Transaktionen mit Stammaktien oder potenziellen Stammaktien stattgefunden.

19. VERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2021 TEUR	30.09.2020 TEUR
Weniger als ein Jahr (kurzfristig)	**32.820**	**35.149**
davon besicherte Bankdarlehen	32.820	35.003
davon nicht besicherte Bankdarlehen	-	-
davon Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	-	146
Zwischen einem und fünf Jahren (langfristig)	**281**	**107**
	33.101	**35.256**

Die Finanzverbindlichkeiten gingen leicht zurück.

In den zum 31. März 2020 und 2021 endenden Halbjahren und bis zur Veröffentlichung des vorliegenden Abschlusses hat die Gruppe Covenants im Zusammenhang mit Darlehen und Krediten in Höhe von TEUR 33.101 zum 31. März 2021 und TEUR 35.003 zum 30. September 2020 nicht erfüllt. Die Banken waren aufgrund der Verletzung der Covenants grundsätzlich berechtigt, eine vorzeitige Rückzahlung der Darlehen zu verlangen. Das Management ist mit den Kreditgebern im regelmäßigen Dialog. Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts machten die Banken von diesem Recht keinen Gebrauch.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich deutlich von TEUR 45.344 am 30. September 2020 auf TEUR 70.740 am 31. März 2021. Dieser Anstieg erklärt sich in erster Linie durch den Bestandsaufbau und bezieht sich hauptsächlich auf die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Hauptlieferanten John Deere.

Die erhaltenen Anzahlungen stiegen deutlich von TEUR 4.451 auf TEUR 25.428, was einerseits auf saisonale Effekte und andererseits auf die Ausweitung der betrieblichen Aktivitäten (generelle Ausweitung sowie neue Verantwortungsbereiche) zurückzuführen ist.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten blieben stabil.

Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beruht auf der Abnahme der Umsatzsteuerverbindlichkeiten von TEUR 2.662 zum 30. September 2020 auf TEUR 556 zum 31. März 2021. Dieser Rückgang ist auf saisonale Effekte zurückzuführen.

20. GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Seit dem 1. März 2013 kann die Ekosem-Agrar AG durch ihren Hauptanteilseigner Stefan Dürr maßgeblichen Einfluss ausüben und ist damit das bedeutendste nahestehende Unternehmen der Ekotechnika AG.

Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen sind die Vorstände der Ekotechnika AG.

Operative Geschäftstätigkeit

Im Laufe des Berichtszeitraums führten Gesellschaften der Gruppe folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durch, die nicht zur Gruppe gehören:

Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle	01.10.2020–31.03.2021 TEUR	01.10.2019–31.03.2020 TEUR
Verkauf von Landwirtschaftsmaschinen und Geräten	204	4.056
Verkauf von Ersatzteilen, Reifen und Schmiermitteln	3.371	5.172
Verkauf von Precision-Farming-Geräten	61	6
Erlöse aus der Erbringung von Serviceleistungen	115	192
Sonstige Erträge	90	89
Erwerb von Waren und sonstigen Dienstleistungen	(189)	(1.245)

Im ersten Halbjahr 2021 bestand keine Rückstellung für erwartete Kreditverluste für ein an die Muttergesellschaft ausgereichtes Darlehen gemäß IFRS 9; im ersten Halbjahr 2020 wurde dagegen eine solche Rückstellung gebildet (TEUR 256).

Rechtsgeschäfte mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen wurden im folgenden Umfang getätigt:

	01.10.2020–31.03.2021 TEUR	01.10.2019–31.03.2020 TEUR
Vergütung	475	502
Sonstigen Aufwendungen	-	7

Forderungen und Verbindlichkeiten mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die folgenden Salden waren am Ende des Berichtszeitraums ausstehend:

		Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte, sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände TEUR	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leitungen, andere Finanzverbindlichkeiten, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten TEUR
Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle	31.03.2021	18.056	73
	30.09.2020	15.233	62
Assoziierte Unternehmen	31.03.2021	-	1
	30.09.2020	1	1
Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	31.03.2021	-	276
	30.09.2020	-	753
Gesamt	**31.03.2021**	**18.056**	**350**
	30.09.2020	**15.234**	**816**

Finanzierungs- und Investitionstätigkeit

Im Laufe des Geschäftsjahres führten die Gesellschaften der Gruppe folgende Finanztransaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durch, die nicht zur Gruppe gehören.

		Langfristig ausgegebene Kredite TEUR	Kurzfristig ausgegebene Kredite TEUR
Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle	31.03.2021	-	22,835
	30.09.2020	3.581	17.799
Mutterunternehmen	31.03.2021	-	190
	30.09.2020	-	11
Gesamt	**31.03.2021**	**-**	**23.025**
	30.09.2020	**3.581**	**17.810**

		Zinserträge TEUR	Zinsaufwendungen TEUR
Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle	01.10.2020–31.03.2021	833	-
	01.10.2019–31.03.2020	881	-
Mutterunternehmen	01.10.2020–31.03.2021	6	-
	01.10.2019–31.03.2020	-	-
Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	01.10.2020–31.03.2021	-	5
	01.10.2019–31.03.2020	-	22
Gesamt	**01.10.2020–31.03.2021**	**839**	**5**
	01.10.2019–31.03.2020	**881**	**22**

		Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten TEUR	Langfristige Finanzverbindlichkeiten TEUR
Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	31.03.2021	-	-
	30.09.2020	146	107
Gesamt	**31.03.2021**	**-**	**-**
	30.09.2020	**146**	**107**

21. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag wurde die endgültige Entscheidung getroffen, die Tochtergesellschaft LLC Ambitech, die für den Vertrieb von Forstmaschinen des kanadischen Herstellers Tigercat Industries zuständig ist, zu verkaufen. Dementsprechend wurde der Prozess zur Suche eines Käufers eingeleitet und der Verkaufspreis festgelegt. Die Gruppe hält derzeit 99,98% der Anteile an LLC Ambitech. Es wird erwartet, dass alle Anteile an diesem Unternehmen zu Beginn des dritten Quartals 2021 verkauft werden.

Der Konzern war im November 2018 eine Partnerschaft mit Tigercat eingegangen, um den Handel mit Forstmaschinen in den Regionen der Ekotechnika Gruppe aufzubauen. Im Rahmen der weiteren strategischen Planung hat der Vorstand nun beschlossen, den Weg für eine Kooperation im Bereich Forst- und Baumaschinen mit dem etablierten Hauptlieferanten des Unternehmens, dem US-Konzern John Deere, zu ebnen und damit die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit weiter auszubauen.

22. SONSTIGE ANGABEN

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl der Gruppe lag im Berichtszeitraum bei 721 Mitarbeitern (1. Halbjahr 2020: 606).

Davon waren 254 (1. Halbjahr 2020: 197) im Vertrieb, 284 (1. Halbjahr 2020: 223) im Kundendienst und 183 (1. Halbjahr 2020: 186) in der Verwaltung tätig.

23. FREIGABE

Der Konzern-Zwischenabschluss der Ekotechnika AG für den Zeitraum vom 1. Oktober 2020 bis zum 31. März 2021 wurde am 17. Juni 2021 vom Vorstand genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Walldorf, den 17. Juni 2021

Stefan Dürr
Vorstandsvorsitzender

Björne Drechsler
Vorstandsmitglied

EKOTECHNIKA

Kontakt:
Ekotechnika AG
Johann-Jakob-Astor-Str. 49
69190 Walldorf
T: +49 (0) 6227 3 58 59 60
E: info@ekotechnika.de
I: www.ekotechnika.de